

Information zum Aufnahmetest Bildungswissenschaft

Sie möchten wissen, was Sie beim Aufnahmetest erwartet? Hier finden Sie wichtige Informationen zum Aufnahmetest sowie Tipps und Beispielaufgaben. Je besser Sie einschätzen können, was beim Test auf Sie zukommt, desto sicherer werden Sie in der Testsituation sein.

Wie ist der Test aufgebaut und wie wird er ausgewertet?



Der schriftliche Aufnahmetest umfasst zwei Teile. Dabei werden Kompetenzen aus den folgenden Bereichen geprüft:

- Teil A: Fachwissen aus dem vorgegebenen Lernstoff (Fachteil)
- Teil B: Textverständnis

Teil A fließt mit einem Gewicht von 65% in die Berechnung des Gesamtergebnisses ein und Teil B mit 35%. Die erreichten Punkte werden normiert und gewichtet, d.h. so umgerechnet, dass die Testteile miteinander vergleichbar sind und der festgelegten Gewichtung entsprechen. Die so berechneten Werte der Testteile werden summiert und ergeben das Gesamtergebnis, das für den Rangplatz maßgeblich ist.

Die Prüfungsdauer beträgt zwei Stunden. Der Test ist so konzipiert, dass alle Testteile vollständig bearbeitbar sind.

Tipps



-  In welcher Reihenfolge Sie die Testteile bearbeiten, können Sie selbst bestimmen.
-  Ihre Antworten werden elektronisch ausgewertet und der Computer kann nur eindeutige Markierungen (Kreuzchen) werten, arbeiten Sie daher genau und sauber.

Wie bereite ich mich auf den Test vor?

1. Machen Sie rechtzeitig das Online-Self-Assessment (OSA) und bearbeiten Sie es konzentriert.
2. Verwenden Sie zur Vorbereitung auf die Fragen im Fachteil die auf der Website angegebene Literatur.

Die Testliteratur finden Sie unter: <https://aufnahmeverfahren.univie.ac.at/>




Tipps

-  Planen Sie ausreichend Lernzeit ein und erstellen Sie einen Zeitplan. Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Lernfortschritt und passen Sie Ihren Plan gegebenenfalls an.
-  Pausen sind fast genauso wichtig wie das Lernen selbst. Fixieren Sie Beginn und Ende einer Pause im Vorhinein. Lernende brauchen Pausen zum Abschalten und Erholen, da sich das Gelernte in den Pausen weiter einprägt.

Wie läuft der Test ab?

Am Testtag erhalten Sie in der Testhalle Ihre Unterlagen (Aufgabenheft und Antwortbögen). Vor Beginn des Tests gibt die Testleitung eine genaue Instruktion, was zu tun ist.

Tipps

-  Die Testleitung navigiert Sie sicher durch die Prüfung, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Seien Sie bitte aufmerksam und befolgen Sie genau die Anweisungen.
-  Nehmen Sie sich während der Prüfung die Zeit, in Ihrem Aufgabenheft die jeweiligen Anleitungen zur Bearbeitung der Aufgaben sorgfältig zu lesen.
-  Sie können selbst entscheiden, ob Sie die Antworten gleich im Antwortbogen markieren oder ob Sie sie vorerst im Aufgabenheft anzeichnen und dann übertragen. Achten Sie dabei auf Ihr Zeitmanagement und planen Sie für das Übertragen der Markierungen ausreichend Zeit ein! Bedenken Sie: Nur Antworten auf dem Antwortbogen sind gültig.

Wie sehen die Aufgaben im Test aus?

Teil A: Fachteil

In diesem Testteil wird die Lernfähigkeit erfasst. Bei der Prüfung müssen Sie Fragen im Single-Choice-Format beantworten, die sich auf den Lernstoff beziehen. Je Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten, wobei immer **nur eine** davon richtig ist.

Übungen

Frage 1: Welche Rolle hat Vorwissen beim Erwerb von Basiskonzepten der politischen Bildung?

- a) Vorwissen ist für den Erwerb von Kompetenzen ein Problem.
- b) Vorwissen prägt den Erwerb vom neuen Wissen.
- c) Vorwissen umfasst einzelne Informationen, die leicht korrigiert werden können.


Frage 2: Als was für ein Typ von Wissenschaft wurde die Bildungswissenschaft /Erziehungswissenschaft in den 1990er Jahren in den Überblickswerken vor allem gesehen?

- a) Als Sozialwissenschaft
- b) Als Geisteswissenschaft
- c) Als Naturwissenschaft

Frage 3: Was sind Schultransitionen?

- a) Übertritt von einer Schule ODER Schulstufe
- b) Erfolgreicher Abschluss einer Schulstufe
- c) Austausch einer Schulform (Hauptschule wird zur Neuen Mittelschule)

Tipp

-  Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch, bevor Sie sie beantworten.

Teil B: Textverständnis

In diesem Teil wird die Fähigkeit geprüft, den Inhalt von Texten aufzunehmen, zu verstehen und in einen korrekten Zusammenhang zu bringen. Dazu werden Ihnen Texte in deutscher Sprache sowie Aussagen, die sich auf diese Texte beziehen, vorgegeben.

Übung

Empfehlungen für die Umsetzung von Open Access in Österreich

[...]

II. Empfehlungen im Detail

Bis 2025 sollte die gesamte wissenschaftliche Publikationstätigkeit in Österreich auf Open Access umgestellt werden. Das bedeutet, dass alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus Unterstützung mit öffentlichen Mitteln hervorgegangen sind, ohne Zeitverzögerung und in der finalen Version im Internet frei zugänglich sein sollten (Gold Open Access). Die dafür notwendigen Mittel müssten den AutorInnen zur Verfügung gestellt oder die Kosten der Publikationsorgane direkt von den Wissenschaftsorganisationen getragen werden. Im Folgenden werden die Maßnahmen zur Zielerreichung näher konkretisiert.

1. Grundprinzipien

Moderne Wissenschaft wird heute überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanziert. Die öffentlich finanzierten WissenschaftlerInnen erbringen dabei einen Großteil der Leistungen für die Produkte, die die Wissenschaftsverlage wiederum zu einem überwiegenden Anteil an öffentlich finanzierte Institutionen verkaufen.

Dass Verlage von diesem System auch kommerziell profitieren, wird nicht in Frage gestellt, solange die Kosten für das akademische Publikationssystem in Relation zu den Leistungen stehen, die die Anbieter der Wissenschaft zur Verfügung stellen.

1.1. Kosten

Die Gesamtkosten für Open Access dürfen nicht höher als jene für die bisherigen Beschaffungsmodelle werden. Kurzfristig können, wie bei vielen Transformationen üblich, Mehrkosten akzeptiert werden, mittelfristig sollte Kostenneutralität erzielt werden, und langfristig sollte sich durch mehr Wettbewerb zwischen den Anbietern die Kosteneffizienz in Bezug auf die erbrachten Leistungen erhöhen. Voraussetzung dafür ist eine größere Kostentransparenz im gesamten Publikationssystem.

Die öffentliche Hand in Österreich gibt derzeit schätzungsweise € 65 – 70 Mio. pro Jahr für die Anschaffung von wissenschaftlichen Publikationen aus. Allerdings sind viele Kostenflüsse unübersichtlich und intransparent (siehe Reckling 2015). Eine größere Transparenz wird es ermöglichen, dass eine Reallokation vorhandener Ressourcen auf Open Access vorgenommen werden kann. In weiterer Folge werden vor allem die derzeit fixierten Anschaffungskosten für Zeitschriftensubskriptionen und andere Formate (u.a. Bücher) sukzessive sinken und auf Open Access umgewidmet werden. [...]

Quelle: Bauer, B., Blechl, G., Bock, C., Danowski, P., Ferus, A., Graschopf, A., Welzig, E. (2015, November 12). Empfehlungen für die Umsetzung von Open Access in Österreich. *Zenodo*. <http://doi.org/10.5281/zenodo.33178>

Überprüfen Sie, ob die jeweilige Aussage, basierend auf den im Text gegebenen Informationen, richtig, falsch oder nicht beurteilbar ist.

1: Forschungsergebnisse, die mit öffentlichen Geldern (mit)finanziert wurden, sollen ab 2025 frei zugänglich sein.

- a) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen richtig.
- b) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen falsch.
- c) Es lässt sich auf Basis der im Text gegebenen Informationen nicht beurteilen, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

2: Bereits die Umstellungsphase auf Open Access in Österreich muss mit einer Kostenreduktion für die öffentliche Hand verbunden sein, die derzeit jährlich bis zu 70 Millionen Euro für die Anschaffung wissenschaftlicher Publikationen ausgibt.

- a) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen richtig.
- b) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen falsch.
- c) Es lässt sich auf Basis der im Text gegebenen Informationen nicht beurteilen, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

3: Ab 2025 sollen keine öffentlichen Gelder mehr in den Ankauf von wissenschaftlichen Publikationen fließen.

- a) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen richtig.
- b) Die Aussage ist auf Basis der im Artikel gegebenen Informationen falsch.
- c) Es lässt sich auf Basis der im Text gegebenen Informationen nicht beurteilen, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Tipps

👉 Bei den Aufgaben zum Textverständnis geht es darum, ob eine Aussage, basierend auf den im Text gegebenen Informationen, richtig, falsch oder nicht beurteilbar ist. Auch wenn Sie der Meinung sind, dass eine Aussage richtig ist, müssen Sie genau prüfen, ob sie sich auch mit den vorliegenden Informationen vereinbaren lässt.

👉 Sie können die Texte während der Beantwortung dieser Fragen mehrmals durchlesen, vergessen Sie dabei aber nicht auf das Zeitlimit der Prüfung.



Lösungen

Fachteil

1. b
2. a
3. a

Textverständnis

1. a
 - ➔ „Alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus Unterstützung mit öffentlichen Mitteln hervorgegangen sind“, sollen ab 2025 „im Internet frei zugänglich“ sein. Die Aussage ist daher richtig.
2. b
 - ➔ Die zweite Satzhälfte ist zwar richtig (die öffentliche Hand gibt geschätzt „€ 65 – 70 Mio.“ aus), aber die erste Satzhälfte ist falsch, da kurzfristig, „wie bei vielen Transformationen üblich, Mehrkosten akzeptiert werden“. Die Aussage ist daher falsch.
3. c
 - ➔ Wenn wissenschaftliche Publikationen mit öffentlichen Geldern finanziert werden, so sollen diese zwar ab 2025 „ohne Zeitverzögerung im Internet frei zugänglich“ gemacht werden, jedoch schließt diese Forderung nicht aus, dass darüber hinaus kostenpflichtige Publikationen mit öffentlichen Geldern erworben werden. Der Text liefert dazu keine weiteren Informationen, daher kann der Wahrheitsgehalt dieser Aussage nicht beurteilt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Aufnahmetest!